

Markus-Realschule: Musical-AG zeigt beim Sommerfest eine gelungene Darbietung von „Esther“ / Spontan organisierte Erfrischungen sorgen im Anschluss für Abkühlung

Mutiges Waisenmädchen rettet die Juden

Von unserer Mitarbeiterin Simone Daumel



[Alle Bilder anzeigen](#)

© Schwandtner

Altlußheim. "Ich weiß, ein Sommerfest geht nicht unter 40 Grad. Deshalb haben wir das extra für Sie heute bestellt", begrüßte Schulleiter Tobias Engelhardt die Eltern, Freunde und Lehrer der Markus-Realschule in der benachbarten Rheinfrankenhalle und hatte so gleich die Lacher auf seiner Seite.

Hier wurde gleich zu Beginn das Highlight des Schulfestes zur Aufführung gebracht: die alttestamentarische Geschichte von "Esther", adaptiert als modernes und kindgerechtes Musical mit vielen fetzigen Gesangseinlagen und lustigen Pointen. Beteiligt waren 29 Teilnehmer aus den Klassen 5 bis 9 der Musical-AG, die unter der Leitung ihrer Lehrer Corina Wendy und Stephen Shareski trotz heißen Scheinwerfern und langen Kostümen ihr Bestes gaben.

Ortswechsel: Wir befinden uns in Persien, vor vielen 1000 Jahren. Das jüdische Volk lebt dort schon seit vielen Jahren unter dem König Xerxes, überzeugend dargestellt von Kevin Richter. Die biblische Geschichte des Waisenmädchens Esther, gespielt von Hanna Wendy, die zur Königin aufsteigt, entführt die Zuschauer in eine andere Welt.

Stück mit Schmunzelfaktor

Mal lustig und mitreißend, wenn "Persiens next Top Queen" gesucht wird, dann wieder nachdenklich und kritisch, wenn Esther und ihre Konkurrentinnen sich fragen: "Ist das der Sinn unseres Lebens? Werde ich genügen?" Vor Esthers großem Moment dann aber die Erkenntnis: "Ich bin gut, so wie ich bin, Gott gibt mir meinen Sinn." Doch was fehlt zu einer guten Geschichte noch? Natürlich, ein richtiger Schurke. Peer Schuy spielt Haman, der Esthers Ziehvater Mordechai (Lucas Fink) und dazu gleich alle Juden im persischen Reich umbringen lassen will. Da muss Esther all ihren Mut zusammennehmen und vor den König treten, denn der hat den Erlass dazu schon unterschrieben. "Es ist deine Entscheidung, es ist deine Zeit, du machst den Unterschied", macht der Chor ihr Mut. Entsetzt über die Intrige lässt Xerxes Haman entmachten und erlässt ein weiteres Gesetz, das es den Juden erlaubt, sich gegen ihre Feinde zur Wehr zu setzen. Am Ende steht die Gewissheit: "Gott hatte einen guten Plan für mein Leben", sowie Standing Ovationen für die beeindruckende und mutige Leistung der jungen Schauspieler.

"Die Lieder haben mich sofort angesprochen und da wusste ich: Das will ich machen!", berichtete Corina Wendy im Anschluss von der Suche nach dem Stück. Die Vorlage lieferte der christliche Verein Adonia. In nur 18 Proben seit Februar haben sie und Stephen Shareski gemeinsam mit den Kindern der unterschiedlichen Klassen eine beeindruckende Show auf die Beine gestellt. Geprobt wurde sogar an den Wochenenden, so dass am Ende jeder Solo-Einsatz saß und mit Begeisterung vorgetragen wurde.

Mit Lächeln der Hitze trotzen

Doch damit war der Tag noch nicht zu Ende, denn anschließend galt es, in den Räumen der Markus-Realschule weiter zu feiern. Organisiert wurden viele der Aktionen und Stände durch die 7. Klassen als Projekt "Wirtschaft, Verwaltung, Recht", erläuterte Schulleiterin Esther Osterroth. Und sie fügte hinzu: "Um die Hitze erträglicher zu machen, wurden kurzfristig noch Planschbecken, Ventilatoren und sogar ein Eis-Verkauf organisiert." Schulleiter Tobias Engelhardt ergänzte: "Wir trotzen der Hitze mit einem Lächeln und viel Engagement." Bewirtet wurden die Gäste durch den Freundeskreis mit Gegrilltem und Kuchen. Außerdem hatten die 7. Klassen unter Leitung von Lehrer Timo Becker eine große Tombola auf die Beine gestellt. Der zwölfjährige Franz Kolb erzählte: "Die Gewinne haben teilweise Mütter und Väter gesponsert, wir sind aber auch durch viele Geschäfte gegangen und haben nach Spenden gefragt. Wir haben keinen der Preise gekauft."

Der Erlös dieser und der anderen Aktionen kommt zur einen Hälfte den Klassenkassen und sozialen Projekten zugute, zur anderen Hälfte der Patenschule Carmel English Medium School in Indien. Vertreten war auch der neue Zweig des beruflichen Gymnasiums sozialwissenschaftlicher Richtung mit einem Infostand. "Freie Plätze gibt es, im Gegensatz zu den meisten beruflichen Gymnasien, sogar noch für das kommende Schuljahr", teilte Leiterin Carmen Ueltzhöffer mit.